



STELLUNGNAHME zum Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2017/0345
	Verantwortlich:	Dez. 2
Zukünftige Räume für das Jugendorchester		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.07.2017	19	x	

Kurzfassung

Eine Mitnutzung des Jugendorchesters Karlsruhe e. V. in den zukünftigen Räumen des Badischen KONServatoriums in der Dragonerkaserne schließt sich aufgrund des Bedarfs an Raumkapazität und Nutzungszeiten aus. Der notwendige aktuelle Unterrichts- und Veranstaltungsbetrieb beider Einrichtungen könnte nicht aufrecht erhalten bleiben. Das Thema „Zukünftige Räume für das Jugendorchester“ soll im Kulturausschuss weiter behandelt werden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja	Handlungsfeld: Kultur
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja	abgestimmt mit

Die Verwaltung prüfte mit dem kommissarischen Leiter des Badischen KONServatoriums (folgend KONS), der Vorsitzenden und dem künstlerischen Leiters des Jugendorchesters Karlsruhe e. V. (folgend JOK), ob eine gemeinsame Nutzung der ehemaligen Dragonerkaserne machbar sei. Zudem führte das Dezernat 3 dazu Gespräche mit dem zukünftigen Leiter des KONS.

Der Raumnutzungsbedarf des KONS ist folgender: es veranstaltet pro Schuljahr über 150 Vorspiele und 40 Konzerte neben dem Einzel- und Ensembleunterricht, welcher montags bis freitags, vor allem nachmittags und abends, abgehalten wird. In den neuen Räumlichkeiten steht dem KONS ein einziger Veranstaltungssaal zur Verfügung. Dieser wird durch die eigenen Veranstaltungen und den Ensembleunterricht (drei Probenabende wöchentlich) zu „mehr als“ 100% ausgelastet sein. Gleichermaßen verhält es sich mit den Räumen für den Einzelunterricht. Die ehemalige Dragonerkaserne mit ihrem derzeitigen Raumangebot deckt ohne Neu- oder Erweiterungsbau lediglich circa zwei Drittel des tatsächlichen Raumbedarfs an Einzel- und Gruppenunterricht des KONS.

Das Jugendorchester Karlsruhe e. V. bedarf folgender Raumnutzung: es braucht für zwei bis drei Abende die Woche einen großen Saal für die Orchestergesamtproben (Haupt- und Vororchester mit bis zu 75 Musikerinnen und Musikern) und für den Schlagzeugunterricht. Für den Einzelunterricht, der nachmittags von Dienstag bis Freitag stattfindet, benötigt es mindestens drei Unterrichtsräume. Hinzu kommen Lagerräume für Noten, Uniformen und Leihinstrumente.

Aus dem Raumelegungsbedarf beider Musikinstitutionen ist ersichtlich, dass es bei der Unterbringung beider Einrichtungen in der ehemaligen Dragonerkaserne durchgehend zu Doppelbelegungen im großen Saal kommen würde, da dieser vom KONS jeden Abend bzw. vom JOK drei Mal die Woche genutzt werden müsste. Die gleiche Situation stellt sich bei den Unterrichtsräumen für den Einzelunterricht, welcher bei beiden Einrichtungen aufgrund der Schulpflicht der Musizierenden stets nur nachmittags oder früh abends durchgeführt werden kann.

Weder das JOK noch das KONS könnten bei einer gemeinsamen Nutzung der ehemaligen Kaserne ihrem jeweiligen Einzelunterricht, ihren Orchesterproben und Konzerten nachkommen und somit nicht ihr Ausbildungsangebot aufrechterhalten. Das umfassende Ausbildungs- und Vorspielangebot ist elementar für den Zugang und langfristigen Verbleib von Musizierenden.

Die einzige Möglichkeit für eine gemeinsame Nutzung ergäbe sich aus der ursprünglich geplanten Errichtung eines weiteren großen Saales auf dem rückwärtigen Areal der Dragonerkaserne.

Die ehemalige Dragonerkaserne soll, nach jetzigem Planungsstand, im ersten Quartal 2019 bezugsfertig sein. Das JOK ist auf neue Räumlichkeiten ab Juli/August 2018 angewiesen. Bei gemeinsamer Unterbringung mit dem KONS in der ehemaligen Dragonerkaserne hätte das JOK in der Zwischenzeit von ca. einem dreiviertel Jahr keinerlei Räume zur Verfügung, was den Fortbestand des JOK gefährden würde.

Die aktuellen Räume des KONS in der Jahnstraße und Kaiserallee kommen aufgrund der Deckenhöhe und der fehlenden Transportmöglichkeit für Instrumente für das JOK nicht in Frage.

Eine Nutzung des Kulturzentrums Tempel, ein großer Raum im ersten Obergeschoss und drei kleine Räume im Erdgeschoss, wird vom Kulturverein Tempel sowie vom JOK als gewinnbringend und passend gesehen. Nach einer ersten Kostenschätzung durch ein eingeschaltetes Architekturbüro wurden die Baumaßnahmen auf 175.000.- Euro beziffert. Das JOK prüft derzeit mit dem Architekturbüro, in wieweit die Kosten reduziert werden können.

Zunächst war für das JOK eine Nutzung des ehemaligen *Vanguard* im Erdgeschoss des Tempels angedacht. Bei dieser Variante würden die Kosten für eine Außentreppe als zweiter Fluchtweg vom ersten Obergeschoss entfallen, jedoch würden weitaus umfangreichere Innenumbauarbeiten anfallen. Zudem könnte der Saal nicht mehr im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Tempels genutzt werden und würde seinen jetzigen Charme verlieren.

Durch den am 5. Mai 2006 geschlossenen Vertrag zwischen der Stadt Karlsruhe und dem JOK, verpflichtete sich die Stadt, dem Orchester einen zweckgebundenen Sachkostenzuschuss für die Nutzung von städtischen Räumen zu gewähren und nach Möglichkeit, angemessene Räume in zentraler, verkehrsgünstiger Lage zur Verfügung zu stellen (Paragraph 2, Absatz 7).